



Rat der  
Europäischen Union

169001/EU XXVII. GP  
Eingelangt am 12/01/24

Brüssel, den 9. Januar 2024  
(OR. en)

5145/24

AGRI 6  
AGRILEG 1  
AGRIFIN 1  
AGRISTR 1  
AGRIORG 1

#### VERMERK

---

Absender: Vorsitz  
Empfänger: Sonderausschuss Landwirtschaft/Rat  
Betr.: Strategischer Dialog über die Zukunft der Landwirtschaft in der EU

---

Im Hinblick auf die Tagung des Rates (Landwirtschaft und Fischerei) am 23. Januar 2024 erhalten die Delegationen in der Anlage einen Vermerk des Vorsitzes über den im Rahmen der Kommission geführten strategischen Dialog über die Zukunft der Landwirtschaft in der EU.

---

**Vermerk des Vorsitzes zum**  
**strategischen Dialog über die Zukunft der Landwirtschaft in der EU**

Am 13. September 2023 hat die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, in ihrer **Rede zur Lage der Union** die Einleitung eines „strategischen Dialogs über die Zukunft der Landwirtschaft in der Europäischen Union“ angekündigt, um der Polarisierung der Debatten über den grünen Wandel entgegenzuwirken. Ziel sollte es sein, dafür zu sorgen, dass der grüne Wandel auf gerechte, intelligente und inklusive Weise vollzogen wird.

Die Landwirtschaft unterliegt einer Reihe von Einschränkungen, die sich immer stärker auswirken, wie etwa die Aggression Russlands gegen die Ukraine, der Klimawandel und die Anforderungen, die sich aus neuen EU-Rechtsvorschriften ergeben. Vor dem Hintergrund dieser Krisen ist es von entscheidender Bedeutung, die Ernährungssicherheit zu gewährleisten, die Widerstandsfähigkeit zu erhöhen und die Landwirtschaft in der EU nachhaltiger zu gestalten.

Auf der **Konferenz im Rahmen der EU-Agri-Food-Days** vom 6. Dezember 2023 bestätigte Präsidentin von der Leyen, dass dieser strategische Dialog im Januar 2024 aufgenommen wird. Sie rief dazu auf, die Polarisierung bei Themen wie der Reduzierung von Pestiziden und Düngemitteln zu überwinden, da es möglich sei, Wettbewerbsfähigkeit und Naturschutz miteinander in Einklang zu bringen.

Ziel der Kommission ist es, alle Akteure in der Lebensmittelkette an einen Tisch zu bringen – also nicht nur Erzeuger und Verarbeiter, sondern auch andere Interessenträger, einschließlich der Zivilgesellschaft. Dies zeigt, dass die Kommission bereit ist, das Problem nicht nur aus dem Blickwinkel der Landwirtschaft, sondern auch unter dem Aspekt der Ernährung im Allgemeinen anzugehen.

Präsidentin von der Leyen hat bereits auf den EU-Agri-Food-Days vier **thematische Fragen** aufgeworfen:

1. Wie können wir unseren Landwirtinnen und Landwirten und den ländlichen Gemeinschaften, in denen sie leben, eine bessere Perspektive, einschließlich eines angemessenen Lebensstandards, bieten?
2. Wie können wir die Landwirtschaft unter Respektierung der Grenzen unseres Planeten und seines Ökosystems unterstützen?
3. Wie können wir die enormen Chancen, die uns Wissen und technologische Innovation bieten, besser nutzen?
4. Wie können wir dafür sorgen, dass das europäische Lebensmittelsystem in einer vom Wettbewerb geprägten Welt eine erfolgreiche und prosperierende Zukunft vor sich hat?

**Vor diesem Hintergrund und damit sich der Rat auf diesen Dialog vorbereiten kann, schlägt der Vorsitz folgende Fragen für einen ersten Gedankenaustausch vor:**

1. **Welche Voraussetzungen sind notwendig, damit Landwirtinnen und Landwirte in der EU weiterhin auf nachhaltige Weise Lebensmittel und Rohstoffe liefern und ein angemessenes Einkommen erzielen können?**
2. **Welche Themen möchten Sie im Rahmen dieses strategischen Dialogs, mit dem der Polarisierung der Debatte über Agrarfragen entgegengewirkt werden soll, besonders hervorheben?**
3. **Welche Ergebnisse erwarten Sie von diesem strategischen Dialog?**